

Ende Juni 1918 Erwerb der Eiserfelder Hütte A.-G. in Eiserfeld, um den Roheisenbedarf in eigener Regie herstellen zu können. 1920 Angliederung der Siegen-Lothringer Werke vorm. H. Fölzer & Söhne in Siegen gegen Gewährung von 1125 neuen Aktien zu 1000 M. — Februar 1922 hat die Ges. mit der Gießerei u. Masch.-Fabr. Oggersheim Paul Schütze & Co., A.-G., Oggersheim, durch Beteilig. u. Abschluß von Verträgen eine Interessengemeinschaft geschlossen, die für den Ausbau der Abt. Apparatebau sich als notwendig erwies. — 1923 Stilllegung der Eiserfelder Hütte. Die der Ges. zustehende Quote beim Roheisenverband ist seit dem Geschäftsjahr 1928/29 von Jahr zu Jahr verkauft worden. — Im Laufe des Jahres 1930/31 wurde die Eisengießerei Sieghütte stillgelegt.

Zweck:

Anfertigung u. Vertrieb von gußeisernen Walzen u. Gußwaren für alle Verwendungszwecke, Masch., Eisenkonstruktionen, Blecharbeiten, eisernen Apparaten, Kühlanlagen sowie Beteilig. an anderen Unternehmen.

Fabrikation: Siegerländer Hartguß-Blechwalzen, Kaliberwalzen für alle Profile, Blockwalzen, Vorwalzen, Riffelblechwalzen, halbharte Blechwalzen, Hartgußrollen für Richtmaschinen, Walzen für die Papier- u. Gummiindustrie, Hartgußblechwalzen mit weichen Ballenrändern nach dem Patent Bernd, Blech- u. Eisenkonstruktionen für Hochöfen u. Stahlwerke, Gasreinigungsanlagen, genietete, elektr. u. autogen geschweißte Rohrleitungen bis zu den größten Dimensionen u. Wandstärken f. Gas, Wasser, Öl usw., Gasbehälter, Roheisenmischer, Konverter, Reservoirs aller Art, Generatoren, eiserne Brücken und Hochbaukonstruktionen, Kochkessel für Zellulose-, Zucker- und Seifenfabriken, guß- und schmiedeeiserne Apparate für chemische und verwandte Fabriken, hartgelötete Bremsluftbehälter für Lokomotiven u. Wagen, komplette Kühlanlagen.

Besitztum:

Die Werke liegen in Siegen, Eiserfeld u. Dreistiefenbach bei Siegen. Ihr Areal umfaßt in Siegen zirka 43 879 qm der Gießerei Kölsch u. ca. 7087 qm der Gießerei Fölzer mit Hauptverwaltung, in Eiserfeld ca. 59 144 qm, in Dreistiefenbach ca. 77 951 qm, wovon zus. ca. 125 411 qm bebaut sind. Die Eiserfelder Hütte besitzt einen Hochofen mit einem Inhalt von 200 cbm u. 65 t Tagesleistung, in welcher Anlage aussch. Qualitätsroheisen, wie Walzengußeisen, Gießereizusatzisen, Spiegeleisen usw., hergestellt wird. Die beiden Gießereien in Siegen sind dadurch mit der Belieferung des nötigen Roheisens sichergestellt. Die Werke sind mit eigenen Kraftanlagen von zus. ca. 530 PS versehen. Alle Werke besitzen Gleisanschluß.

Sonstige Mitteilungen:

Verbände: Die Ges. ist Mitglied folgender Verbände: Roheisen-Verband, G. m. b. H., Essen; Deutscher Stahlbau-Verband, Berlin; G. W. K.-Verband, Düsseldorf; Kältemaschinen-Verband, Berlin, und Vereinigte Walzengießereien, Siegen.

Satzungen: Geschäftsjahr: Juli-Juni. — G.-V. spät. u. meist Ende Okt. (für 1931/32 am 12./1. 1934); jede St.-A. = 1 St., jede Vorz.-A. = 3, in best. Fällen 10 St. — Vom Reingewinn mind. 5 % zum R.-F. (Grenze 10 %); 7 % an die Vorz.-A., 4 % an die St.-A., 12½ % dem A.-R., mind. aber 2000 RM für jedes Mitgl. und 4000 RM für den Vors., Rest Super-Div. oder nach G.-V.-B.

Zahlstellen: Ges.-Kasse; Berlin, München und Wiesbaden: Dresdner Bank; Siegen: Deutsche Bank u. Disconto-Ges.

Beteiligung. u. Tochtergesellschaften:

Gießerei u. Maschinenfabrik Oggersheim, Paul Senütze & Cie., A.-G. in Oggersheim (A.-K. von 800 000 RM in Händen der Kölsch-Fölzer-Werke A.-G.). Die Ges. besitzt ein Areal von rd. 86 334 qm. In den Fabrikanlagen werden Anlagen u. Apparate für die chemische u. verwandte Industrien aus Guß- u. Schmiedeeisen sowie homogen verbleitete Apparate hergestellt. Ferner

besteht eine Einrichtung zur Herstellung eines Spezial-Elektro-Graugusses u. ein Emailierwerk.

Walzenfabrik G. m. b. H. in Aussig (Kap. von 1 000 000 Ké. im Besitz der Kölsch-Fölzer-Werke A.-G.). Die Ges. besitzt ein Fabrikareal von ca. 19 800 qm in Aussig mit Gleisanschluß. Sie dient in der Hauptsache zur Belieferung der Walzwerke der tschechoslowakischen Republik sowie der ungarischen u. österreichischen Walzwerke, während die Siegerländer Werke zur Belieferung der deutschen u. in erheblichem Maße der ausländischen Kundschaft dienen.

Kommandit-Ges. Heinr. Stähler in Weidenau (gesamtes Kap. im Besitz der Kölsch-Fölzer-Werke A.-G.). Die Ges. befaßt sich urspr. mit der Herstell. von kompletten Hochofenanlagen, Dampfkesseln, Eisenkonstruktionen, Rohrleitungen, Behältern, Maschinen und Maschinenteilen sowie mit dem Handel mit solchen. Der Fabrikationsbetrieb der Kommandit-Ges. ist eingestellt, u. sie dient jetzt lediglich nur noch als Verkaufsorganisation der Kölsch-Fölzer-Werke A.-G. Die alten Gesellschafter der Firma Heinr. Stähler erhalten zus. einen Betrag, welcher der Div. von nom. 360 000 RM Aktien der Kölsch-Fölzer-Werke A.-G. für das jedesmal verlossene Geschäftsjahr dieser Ges. zuzügl. 5 % Zinsen vom Tage der Dividendenzahlung gleichkommt. Der Grundbesitz in Weidenau ist 1922 veräußert worden u. der Fabrikbetrieb seit 1./4. 1922 auf das Fabrikareal der Kölsch-Fölzer-Werke A.-G. in Dreistiefenbach verlegt.

Brikettierungs-Ges. m. b. H. in Siegen (Kap. 40 000 RM; Beteilig. 100 %). Zweck der Ges. ist Blocken von allen Arten Eisenspänen zu Blöcken von 15—25 kg Stückgewicht. Die Blöcke dienen als Zusatzmaterial als Ersatz für Roheisen. Die Anlage steht auf dem Grundbesitz der Kölsch-Fölzer-Werke A.-G. Vorhanden sind Preßluftanlage, Preßlufthammer mit 600 kg Bärgewicht, Drehrohrofen, Gasgenerator, 210 kVA-Transformator.

Statistische Angaben:

Aktienkapital: 3 193 050 RM in 10 125 St.-A. zu 300 RM, 1518 St.-A. zu 100 RM u. 750 Vorz.-A. zu 5 RM. Sämtl. Vorz.-A. befinden sich im Besitz eines Konsortiums. Sie sind bis zum Jan. 1931 gesperrt u. sind mit 7 % (Max.) Vorz.-Div. u. Nachzahl.-Anspruch ausgestattet, im Falle der Liqu. der Ges. vorab rückzahlbar mit 100 %.

Vorkriegskapital: 1 100 000 M.

Urspr. 1 100 000 M, erhöht von 1918—1923 auf 21 750 000 M in 20 250 St.-A. u. 1500 Vorz.-A. zu 1000 M. Lt. G.-V. v. 9./2. 1925 Umstell. des A.-K. von 21 750 000 Mark auf 6 082 500 RM durch Denomination der 20 250 St.-A. von 1000 M auf 300 RM u. der 1500 Vorz.-A. von 1000 M 5 RM. Auf letztere waren insgesamt noch 6273 RM zuzuzahlen. Die gleiche G.-V. beschloß Erhöhd. des A.-K. um 305 000 RM in Akt. zu 100 RM. Die neuen St.-A. wurden der Darmstädter u. Nationalbank, Fil. München, zum Kurse von 110 % mit der Verpflicht. überlassen, sie den Inhabern der 15 250 000 M Genußscheine derart anzubieten, daß gegen Einreich. von 5000 M Genußscheinen zwecks Einziehung eine St.-A. zu 100 RM mit Div.-Ber. für 1924/25 gewährt wird. Es sind 15 180 000 M Genußscheine eingezogen worden u. dafür 303 600 RM neue Aktien zu je 100 RM Nr. 20 251—23 286 zur Ausreichung gelangt.

Die G.-V. v. 22./3. 1932 beschloß Herabsetz. des A.-K. in erleichterter Form von 6 386 100 um 3 193 050 RM durch Zusammenlegung der Vorz.- u. St.-A. im Verh. 2:1. Die Herabsetzung erfolgte zum Ausgleich von Wertminderungen bei Vermögensgegenständen u. zur Deckung von sonst. Verlusten.

Kurs:	1928	1929	1930	1931*	1932	1933
Höchster	70	66	57.50	30	16.25	20.50%
Niedrigster	51.50	44	23.50	20.50	8	9.50%
Letzter	55	46	26.25	22	14.75	9.50%

Notiz in Berlin wurde im Dez. 1933 eingestellt.

Dividenden:	27/28	28/29	29/30	30/31	31/32	32/33
Stamm-Aktien	0	6	0	0	0	0%
Vorzugs-Aktien	7	7	7	0	0	0%

Angestellte u. Arbeiter: Durchschnittlich 120 u. 1200; Anfang 1932: 52 u. 111.